

Medienbegleitblatt zu den Videos

Reg.Nr.: 88 075, 45 Minuten

MICHAELA

EIN LEBEN MIT UND OHNE DROGEN

Reg.Nr.: 88 076, 11 Minuten

DAS WIRKLICHE LEBEN

Konzept und Gesamtleitung:
Herbert Link



DAS WIRKLICHE LEBEN

Diese dokumentarische Collage von Herbert Link berichtet von Menschen, die sich auf unser gewohntes Leben nicht so einfach einlassen konnten. Auf die Angebote und Spielregeln der „normalen Wirklichkeit“ hatten sie mit Verweigerung reagiert - jeder auf seine individuelle Art.

Gemeinsam ist ihnen jedoch, dass sie bei ihrer mutigen Suche nach Gegenwart, Sinn und Identität zum Teil sehr schmerzvolle Erfahrungen gemacht haben.

Isolation, Drogenabhängigkeit, Krebserkrankung und Todesangst waren einige der Phasen, die sie durchleben mussten. Die Konfrontation mit der Realität des eigenen Todes hat ihre Standpunkte verändert - hat einiges in ein anderes Licht gerückt. Ihre Flucht aus der „normalen Erwachens“ hat sie „lebendiger“ gemacht.

Folgende sechs Personen haben beim Projekt „DAS WIRKLICHE LEBEN“ vor der Kamera mitgewirkt:

Bernhard Wilhelmer, Sozialarbeiter

1954 in Salzburg geboren, gelernter Schlosser, verschiedene Berufe, u.a. Koch. Ab 1978 nimmt er harte Drogen. 1984 Langzeittherapie in der Drogenstation „Carina“ in Feldkirch. Seit dieser Zeit drogenfrei. Im Zuge dieser „Wiedergeburt“, wie er es nennt, lernt er seine spätere Frau Michaela kennen. Konfrontation mit der Tatsache, dass sie HIV-positiv ist. Sie heiraten 1987.

Justus Neumann, Schauspieler

In Wien geboren, Fliesenleger in Australien, kommt nach Wien zurück und wird Schauspieler, Autor, Regisseur, Clown ... Gründet 1980 das fahrende Theater „Narrenkastl“ - diverse Kindertheaterinszenierungen, Fernseh- und Theaterrollen. 1988 Bruch mit der so genannten Theaterszene und Flucht aus dem so hochzivilisierten Klima Mitteleuropas. Lebt seither mit seiner Familie auf Bruny Island, Tasmanien (Australien). Kommt aber immer wieder mit Theatereigenproduktionen für kurze Gastspiele nach Europa.

Michaela Wilhelmer, staatlich geprüfte Suchtberaterin

1964 in Bregenz geboren, Selbstversuche als Kind, ab ihrem 15. Lebensjahr nimmt sie harte Drogen. Ab 1980 HIV-positiv. 1984 Langzeittherapie in der Drogenstation „Carina“. Seit dieser Zeit drogenfrei. 1987 heiratet sie Bernhard. 1990 Diplom als staatlich geprüfte Drogenberaterin, 1991 Ausbruch der Krankheit. Zwischen den Krankenhausaufenthalten arbeitet sie als Drogentherapeutin in der Drogenstation „Carina“ in Feldkirch. Diese Arbeit bedeutet ihr sehr viel.

Luise Buisman, Grafikerin

Studium an der Akademie für angewandte Kunst, Wien (Meisterklasse für Druckgrafik), Heirat, Geburt der 4 Söhne. Freischaffende Grafikerin und Künstlerin, Ausstellungsbeteiligungen. Krebserkrankung, 1. Operation, Teilnahme an einer Gruppentherapie, 2. Operation. Diverse selbständige Arbeiten, viele Reisen.

Nikolaus Gerdes, Soziologe

Studium der katholischen Theologie, Studium der Soziologie und Volkswirtschaftslehre. Promotion zum Doktor der Sozialwissenschaft (Tübingen), Thema der Dissertation: „Drogenszene - Suche nach Gegenwart“.

Diverse Forschungsgebiete, u.a. „Teilnehmende Beobachtung in der jugendlichen Drogensubkultur“, „Probleme der interdisziplinären Zusammenarbeit zwischen Medizin und Sozialwissenschaft“.

Gerhard Schnejder, Student

1961 in Wien geboren, abgebrochener Mittelschulbesuch, verschiedene Arbeiten, Arbeitslosigkeit, Besuch einer Krankenpflegeschule, Arbeit in einem Pflegeheim, Mitarbeit im Projekt „Seniorenhilfe Junge Panther“. 1987 Krebserkrankung. Begreifen der Krankheit nicht als „Schicksalsschlag“, sondern als logische Folge einer negativen Lebenseinstellung. Im Kampf gegen den Krebs hat Gerhard Schnejder seinen Lebenswillen wieder entdeckt. Er studierte Publizistik und schreibt als freier Journalist für diverse Fachzeitschriften.

MICHAELA

EIN LEBEN MIT UND OHNE DROGEN

Im Zuge des Schulprojekts „Das wilde Tier in mir“ (Leitung Christine Demmer und Herbert Link) zum Thema Gewalt, lernte die 2a der MS Steinerstraße, Wien, den Lebenslauf von Michaela Wilhermer kennen. Spontan nahmen einige Kinder brieflichen Kontakt mit ihr auf. Das Interesse, sie persönlich kennen zu lernen, wurde immer größer. Das Projekt „Michaela“ war geboren.

Es dokumentiert einen Kurzbesuch von Michaela in Wien und wurde von 6 SchülerInnen Zusammenarbeit mit Filmemachern gestaltet.

Während der Stationen „Schulklasse – Prater – Tiergarten – Schmetterlingshaus“ beantwortete Michaela sehr persönliche Fragen der Kinder zu den Themen Kindheit, Drogen, Krankheit, Tod.

Über weitere Filmarbeiten von Herbert Link informiert die Homepage
<http://members.chello.at/avp-link/index.htm>

Medieninhaber und Herausgeber:

BUNDESMINISTERIUM FÜR BILDUNG, WISSENSCHAFT UND KULTUR
Medienservice
1014 Wien, Minoritenplatz 5
Tel. 01/53 120 / 4829, Fax: 01/53 120 / 4848

Bestellungen:

Tel. 01/982 13 22-310, Fax: 01/982 13 22-311
E-Mail: office@amedia.co.at

Verlags- und Herstellungsort: Wien

Produktionsjahr 1995